

**Weitere Informationen
der BGD sind zu
folgenden Themen
erhältlich:**

Der Verein

Beagle Gesellschaft
Deutschland e.V.

Der Beagle

Informationen zur Rasse

Der Welpenkauf

Worauf Käufer achten
sollten

Rüde oder Hündin

Was passt zu mir?

Der Welpe

Nützliche Tipps für die
ersten Tage

Ein Zweithund!

Zwei Hunde – doppelte Freude?

Die Ahnentafel

Aufbau und Inhalt

Die Ausstellung

Ziel und Ablauf einer
Zuchtschau

Alle Flyer, in ausführlicher Fassung, sind
zusammengefasst in der Broschüre:

„Ratgeber“

für
Welpeninteressenten
und Beagle-Freunde
(Preis 3,00 €)

zu beziehen über die Geschäftsstelle,
ebenso die Broschüre:

„Giftpflanzen“

Garten-, Zimmer-, Wildpflanzen
und
gesundheitsschädliche
Nahrungsmittel
für unsere Haustiere
(Preis 2,50 €)

© 2010 - Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise nur mit Genehmigung der
BGD e.V.

Kontaktadresse:

Beagle Gesellschaft Deutschland e.V.
Geschäftsstelle
Schubertstraße 4
67454 Haßloch
Telefon: 0 63 24 / 18 92



Der Zwinger Voraussetzungen für eine gesunde Zucht



www.beagle-gesellschaft.de

Der Zwinger

Im Allgemeinen bedeutet „Zwinger“ Käfig oder Gehege und wird in Zusammenhang mit der Unterbringung von Tieren verwendet. In der Hundezucht wird mit dem Wort „Zwinger“ auch die Zuchtstätte für Rassehunde bezeichnet.

Da für alle Hunde – Welpen und ausgewachsene Tiere – der Kontakt zum Menschen äußerst wichtig ist, leuchtet ein, dass reine Zwingerhaltung ungeeignet und deshalb verboten ist.

Die „gesunde“ Zucht

Von einer „gesunden“ Zucht spricht man dann, wenn ein Züchter seine Verpaarungen mit Umsicht und Verantwortung plant. Er verfolgt dabei das Ziel, bestmögliche Eigenschaften bei seinen Tieren hervorzubringen und dabei Verpaarungen mit eng verwandten Tieren zu vermeiden.



Auf diese Weise kann der Züchter seinen Hunden ein Höchstmaß an Vitalität und Fitness mit auf den weiteren Lebensweg geben. Die Wahrscheinlichkeit, dass dabei Erbkrankheiten auftreten, ist geringer.

Grundvoraussetzung

Unsere Züchter müssen eine umfangreiche Züchterprüfung absolvieren, welche Fragen zur Aufzucht, Pflege und dem Rassestandard des Beagle, sowie Genetik und die Zuchtordnung der BGD umfasst. Auf diese Prüfung werden Sie in vielen Einzelgesprächen mit dem zuständigen Zuchtwart vorbereitet. Ziel dabei ist es, dem zukünftigen Züchter möglichst viel Fachwissen zu vermitteln.

Die Züchter sind angehalten sich weiterzubilden, sowohl durch Fachartikel, als auch durch Eigeninitiative in Gesprächen mit fachkompetenten Personen.

Das tut die BGD dafür

Die BGD ist bestrebt durch Outcross-Verpaarungen, d.h. Verpaarungen mit nicht verwandten Tieren, frisches Blut in die Zucht zu bringen. Dabei steht die Zuchtleitung dem Züchter bei Verpaarungsfragen beratend zur Seite.

Voraussetzung für die Zuchtzulassung ist die bestandene Ankörnung, bei welcher der Beagle nach dem vorgegebenen FCI-Rassestandard beurteilt wird. Ebenso relevant sind das Auswertungsergebnis der HD-Untersuchung und der Zahnbefund.

Jeder Züchter muss vor einer Verpaarung seine Hündin tierärztlich untersuchen lassen. Danach kann er bei der Zuchtleitung eine Deckfreigabe beantragen. Hierbei wird der Inzuchtgrad der zu verpaarenden Hunde geprüft. Dieser Wert darf nicht über 3,5 % liegen. Erst wenn dies gegeben ist, wird eine Freigabe schriftlich erteilt.

Außerdem steht unseren Züchtern für ihre Zuchtplanung eine umfangreiche Datenbank zur Verfügung. Diese spezielle Software wurde eigens für das Zuchtwesen der BGD entwickelt.

Sozialisierung

Unsere Zuchtwarte achten auch darauf, dass die Welpen schon im züchterischen Umfeld ein Optimum an Prägung und Sozialisierung erfahren, da in den ersten Wochen nach der Geburt entscheidende Grundlagen für alles Weitere im Leben des Hundes gelegt werden.

Abgabe der Welpen

Wenn Sie sich für einen Welpen von einem unserer Züchter entschlossen haben, besuchen Sie „Ihren“ Welpen so oft es Ihnen möglich ist vor Ort. So lernen Sie sein Umfeld und die Aufzuchtbedingungen besser kennen. Die Abgabe der Welpen erfolgt tierschutzkonform nicht vor der 8. Woche.

Jeder Welpenkäufer bekommt bei Abholung seines Beagle Ahnentafel, Kaufvertrag und Kopie des Wurfabnahmeberichts. Ergänzend zu diesen Unterlagen erhält er in einer Welpenmappe zusammengestellt: Heimtierausweis, Futter-, Impf- und Entwurmungsplan und viele Tipps und Ratschläge rund um den Beagle im neuen Zusaue.

